

- 1 St. gallisches Ministerialengeschlecht.
- 2 Ulrich von Montfort, Herr zu Feldkirch 1297 — 1350.
- 3 Hartmann III., der erste Graf von Vaduz 1313 — 1353.

20.

Feldkirch, 1343 Dezember 9.

Heinz, genannt der Sack, Kunz von Edispach und Jakob, Hartmans Sohn, sesshaft zu Rankweil verkaufen dem «Bruder Hugon von Werdenberg von Sangau dem Comendur»<sup>1</sup> und dem Hause St. Johann in Feldkirch mit Wissen der Grafen Hugo und Rudolf von Montfort um 30 Pfund ihre Zehentrechte auf dem Nanzengast,<sup>2</sup> die von ihrem Schwiegervater Goswin, Ritter von Nenzingen<sup>3</sup> herrühren.

Original im Vorarlberger Landesarchiv n. 5346 (St. Johann). — Pergament 8,5 cm lang x 24,5, Plica 0,8 cm. Die Siegel der Grafen Hugo und Rudolf von Montfort (Brüder) fehlen, die beiden Pergamentstreifen sind erhalten.

- 1 Über den Johanniter Hugo von Werdenberg, den Sohn Graf Hartmanns I. von Werdenberg-Sargans, vergl. Kaiser-Büchel, Geschichte des Fürstentums Liechtenstein, S. 148 ff.; Krüger, Die Grafen von Grafen von Werdenberg, S. 291. S. auch oben die Urkunde von 1321 April 6.
- 2 Nanzengast (Nenzigast) Wald an der liechtensteinischen Landesgrenze Gde. Tisis, früher im Besitz der Gemeinde Nenzing, dann der Johanniter.
- 3 Über die Ritter von Nenzing und Goswin von Nenzing (ohne Erwähnung dieser Urkunde): Ulmer, Burgen u. Edelsitze Vbgs. u. Liechtensteins (1925) S. 515. Über die hier ersichtliche soziale Stellung der Ammänner gegenüber den Rittern vergl. Bilgeri, Die Freien im Vorderland, 1955.

21.

1347 Juli 30.

Cunz der Maiger von «Illebrugge»<sup>1</sup> verkauft um 8 Pfund Konstanzer Münze den Brüdern Josen, Johannsen und Ulin den Haenen, Bürgern zu Feldkirch zwei Teile an dem Halbtteil des Holzes zu Spondellen.<sup>2</sup> Es siegeln die Gebrüder Tum b von Neuburg.<sup>3</sup>